



Nürnberg, 06.02.2013

«Anrede»  
«Vorname» «Name»  
«Straße» «HsNr»  
  
«Postleitzahl» «Ort»

## Die Kriminalpolizei warnt: **Vorsicht vor „Betrügern am Telefon“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen wurden russisch sprechende Mitbürgerinnen und Mitbürger häufig von Betrügern um ihre Ersparnisse gebracht.



Sie werden angerufen und der Anrufer behauptet, ein naher Verwandter (z. B. Sohn, Tochter, Nichte oder Neffe) von ihnen zu sein. Er erklärt, bei einem Unfall ein Kind verletzt zu haben. Das Gespräch wird dann oft an einen falschen Rechtsanwalt oder Polizisten übergeben. Dieser sagt, dass für eine sofortige Operation mehrere Tausend Euro benötigt werden. Nur bei einer **sofortigen** Bezahlung würde keine Anzeige erstattet werden. Ein Mitarbeiter des Anwaltes oder eine andere Person würde das Geld sofort abholen. Meist wird bis dahin ein langes Telefonat geführt, um zu verhindern, dass mit dem Angehörigen Verbindung aufgenommen werden kann. Manchmal wird z. B. telefonisch noch ein Vertrag u. ä. diktiert.

### **Tipps Ihrer Polizei:**

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon als Verwandte oder Amtspersonen (z.B. Rechtsanwalt) ausgeben.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen mit Ihren Familienangehörigen Rücksprache. Gehen Sie nicht auf Geldforderungen ein!
- Lassen Sie Fremde niemals in die Wohnung. Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!
- Informieren Sie sofort über die **Notrufnummer 110** die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.
- Notieren Sie die angezeigte Telefonnummer des Anrufers!

Für Rückfragen stehen Ihnen jede Polizeidienststelle in Mittelfranken bzw. die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen gerne zur Verfügung. Nähere Informationen erhalten sie unter [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Polizei